

BAULAND, VERKEHR, INFRASTRUKTUR

Oepping eine lebens- und liebenswerte Gemeinde. Sie liegt mit etwa 23 km² und ca. 1.650 Einwohnern von ihrer Größe im Mittelfeld der Gemeinden im Bezirk Rohrbach. 21 Ortschaften werden durch ein relativ gut ausgebautes Straßennetz verbunden. Dies gilt es in Zukunft zu erhalten und zu verbessern. Auch durch das überregionale Verkehrsnetz ist Oepping gut erschlossen. Ist es im südlichen Teil der Gemeinde die Tannberg Landesstraße, so sind es in dem Bereich rund um den Hauptort Oepping die B 38 Böhmerwald- und B 127 Rohrbacher Straße sowie die Mühlkreisbahn, die für eine gute Infrastruktur sorgen.



Ziel der Gemeinde ist daher, die Bautätigkeit sowohl im betrieblichen Bereich, als auch im Wohnbereich speziell in und um Oepping zu bevorzugen.



Aber auch Götzendorf kann bzw. soll noch wachsen. Hier ist die Nutzung der Bauflächen im Ortskern einer Baulandausweitung am Ortsrand vorzuziehen.

In den einzelnen Dörfern soll auf Grund der meist fehlenden Infrastruktur der Neubau von Häusern bzw. Wohnungen möglichst eingeschränkt werden, was aber nicht heißen soll, dass hier gar keine Bautätigkeit mehr stattfinden darf. Insgesamt ist beabsichtigt, dass die Gemeinde langsam und kontinuierlich wächst. Bei der Schaffung von Bauland soll auf entsprechende Schutzzonen zwischen Wohnbereich und Betrieben geachtet werden. Bei der Ansiedelung von Betrieben soll jenen, die umweltfreundlich und nachhaltig arbeiten, der Vorzug gegeben werden.

Im Bereich Verkehr soll die Bevölkerung dahingehend sensibilisiert und aufgeklärt werden, dass sich durch die Bildung von Fahrgemeinschaften, durch ein entsprechendes Angebot von ortsansässigen Mietwagenunternehmen und durch den Einkauf im Ort der Individualverkehr verringert oder zumindest eindämmt. Als Beispiel sei angeführt, dass man bei entsprechender Witterung Kirchgänge durchaus wieder zu Fuß machen könnte, was nebenbei den Nachbarschaftskontakt fördern würde.

Durch die unmittelbare Nähe zum Bezirkshauptort Rohrbach verfügt Oepping über eine gute Infrastruktur die allerdings in manchen Bereichen durchaus ortsbezogener ausgebaut werden könnte.

So ist eine Verbesserung der Verbindung zwischen den beiden Hauptorten Oepping und Götzendorf durch Verbreiterung der bestehenden Güterwege vor allem im Bereich von Gefahrenstellen (Buchet, Geißleithen) anzustreben.

Die Sicherheit der Fußgänger (Kinder, älterer Menschen) im Straßenverkehr muss Vorrang haben!

